



Bibliographische Daten

Titel: Der Raupen wunderbare Verwandlung/ und sonderbare Blumen-
nahrung (Band 1)
Ersteller: Maria Sibylla Merian
Signatur: Med. 4. 332(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

XXXV.

Blaue Lilien/ oder Iris hortensis,
Garten- Iris. latifolia.

Solcher Art sonderbare Raupen hab ich sehr oft und viel gefunden im August/ auf den breiten und harten Blättern der blauen Lilien; dergleichen allhier eine abgebildet ist / welche sie zu ihrer Speise gebraucht haben. Denn obwol diese Raupen ganz weich sind / so können sie doch dieselben harten Blätter sehr geschwind aufessen: Worüber ich mich oft nicht wenig verwundert / daß sie ein so starkes Gebiß in ihrem Munde haben sollen. Im fall nun diejenigen Raupen keine „ dergleichen grüne Lilien- blätter haben / so fressen sie „ einander selbst auf; welches ich erfahren / indem ich „ einmahl ihnen ihre gewöhnliche Speisen zu geben „ vergessen; da fand ich etliche/ die zuvor eingesponnen/ „ (doch noch den Raupen gleich sahen) daß sie schon zer- „ fressen waren: So bald ich ihnen aber ihre vorige „ Speise dargab/ ließen sie von ihnen ab/ und assen ihre „ Blätter/ wie vorhin; gleichwie die kriechende Raupe „ dieses ausweisen kan: Sie fangen sonst über quer an „ einem Ende des grünen Blats an / und freßen gar über/ bis zu dem andern Ende; dann fangen sie wieder oben an/ und so immer fort. Diese Art Raupen nun ist grün an der Farb / und durchaus mit Dunkelgrün geschattirt; dabey sehr hurtig im Lauffen. Ich hab sie
dren